Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Säckingen e. V.

Deutsches Rotes Kreuz

Geschäftsbericht 2018/2019

Herzlich Willkommen

beim Deutschen Roten Kreuz
Kreisverband Säckingen e.V.

Verleihung des Ehrenzeichens für Peter Hofmeister

Peter Hofmeister ist selbständiger Versicherungsmakler. Seit seinem Eintritt in den DRK-Ortsverein Wehr im Januar 1990 nahm er bis 2009 das Amt des Ortsvereinsvorsitzenden wahr. Gleichzeitig hatte er das Amt als Beisitzer im Kreisvorstand für den OV Wehr von 1990 bis 1997 inne.

Von 1997 bis 1998 war er für ein Jahr Kreisschatzmeister.

In der Kreisversammlung 1998 wurde er zum Kreisvorsitzenden gewählt. Dieses Amt nimmt er bis heute wahr. Eine der ersten erfolgreichen Maßnahmen nach seiner Wahl war die Rückübertragung des Rettungsdienstes von den diesen bis dahin betreibenden Ortsvereinen Bad Säckingen, Görwihl und Rickenbach an den Kreisverband zum 01.01.1999.

Von 2006 bis 2009 übernahm Peter Hofmeister zusätzlich das Amt des Vorsitzenden des Ortsvereins Todtmoos, um dessen sofortige Auflösung zu verhindern und eine geordnete Abwicklung sicher zu stellen.

Im Landesverband Badisches Rotes Kreuz e.V. ist er Mitglied im Landesausschuss seit 1998 bis heute.

Von 2000 bis 2011 war er Vorsitzender des Landesauschusses. Als Ehrung für seine dabei erbrachten Leistungen wurde er 2011 zum Mitglied in den Ehrenrat des Landesverbandes berufen.

Ebenso ist er seit vielen Jahren einer der Vertreter des Landesverbandes in der Bundesversammlung.

Ab 1998 ist er Mitglied im Bereichsausschuss des Landkreis Waldshut und hat seit 2005 das Amt des Vorsitzenden inne. Die Probleme des Rettungsdienstes im ländlichen Raum ist er dabei im Landkreis Waldshut mit Nachdruck und großem persönlichen Einsatz angegangen und hat dadurch für die hiesige Bevölkerung viel erreicht.

Die Umsetzung der Beschlüsse des Bereichsausschusses hat er für den Rettungsdienst des Kreisverbandes unverzüglich veranlasst und auch die damit verbundenen wirtschaftlichen und organisatorischen Probleme gemeinsam mit seinem geschäftsführenden Vorstand zu lösen gewusst.

Die gesamte, seit 1990 ununterbrochene, ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Hofmeister im DRK ist von hohem Engagement und persönlichem Einsatz auf Ortsvereins-, Kreisverbands- und Landesverbandsebene und hoher Sachkompetenz geprägt. Seine Fähigkeit, vernetzte Lösungen mit den jeweiligen Organisationen vor Ort zu erarbeiten und umzusetzen, und die erreichten Ergebnisse für nachhaltige Hilfeleistungen sicher zu stellen, sind dabei besonders hervorzuheben. Gerade in Zeiten großer Umbrüche in der Gesundheitsvorsorge für die hiesige Bevölkerung hat die Arbeit von Herrn Hofmeister dem Roten Kreuz und dem Kreisverband Säckingen mit seinen Ortsvereinen ein hohes Ansehen gesichert.

Inhalt / Impressum

Verleihung des Ehrenzeichens für Peter Hofmeister 2
Vorwort des Kreisvorsitzenden und der Kreisgeschäftsführerin 4

Unsere Grundsätze / Totengedenken 5
Der Kreisvorstand 2018 / 2019 6
Tätigkeitsfelder und Führungskräfte auf einen Blick 7
Unsere aktiven Mitglieder 8
Entwicklung der Fördermitglieder 8
Blutspende 2018 9
Verleihung Rot-Kreuz-Preis für Bruno Sonnenmoser 9

Ehrenamt und Rotkreuz-Dienste im Kreisverband
Rettungshundestaffel und Besuchshunde 10
Tanja Otterstätter mit ihrer Besuchshündin Kaya 11
Katastrophenschutz 12

Rettungsdienst
Rettungsdienst: Einsätze 2018 13
Sanitätsdienstliche Betreuung von Großveranstaltungen 13
Corpuls CPR- Der starke Arm für Menschenleben 14
Ausbildung zur Notfallsanitäterin / zum Notfallsanitäter 15
First Responder Einsätze auf dem Hotzenwald 16

Breitenausbildung / Notfallmedizinische Ausbildung
Unsere Ausbildungsangebote im Bereich „Erste Hilfe“ und Notfallmedizin 16
Mehr Praxis in „Erste Hilfe“ Kursen kommt gut an 17
Erste Hilfe Sport gestartet 17

Soziale Dienste / Sozialarbeit
Mobiler Sozialer Dienst (MSD) 18
DRK-Vortragsreihen zeigen Möglichkeiten auf, Vorsorge zu treffen 18
Viele vergnügte Stunden beim Senioren-Sommer 2018 19
Richtig helfen können: Kursprogramm ‚Erste Hilfe 50+‘ 19
Bewegungsprogramme für Senioren in unseren Ortsvereinen 20
Service-Zentrale 20
DRK Hausnotruf 20
Unser Hausnotruf-Einzugsgebiet 20
Entwicklung Hausnotruf in Zahlen 21
Neueste Generation Hausnotruf-Geräte TA 74 GMS 21
Wohnraumberatung / Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen im Landkreis Waldshut 22
Kleiderladen Ortsverein Rheinfelden,
Kleiderkammern der Ortsvereine Bad Säckingen und Görwihl,
Kleiderladen der Ortsvereine Wehr und Öflingen 23
Helferinnen und ausgegebene Kleiderstücke 2018 23
Fahrdienst - bewährte Mobilität für alle Bedürfnisse! 23
(Alt-) Kleidersammungen 24
Suchdienst und Familienzusammenführung 25
Mütter- / Väter-Kind Kuren 25

Jugendrotkreuz (JRK)
Schulsanitätsdienst 26
Termine in Schulen und Kindergärten 26
Kein Zeltlager, aber sehr aktiv - das Jugendrotkreuz 27
Familienbildungsprogramm - PEKiP 27

Auslandshilfe 28

Status, Mitglieder, Organe, Arbeitsgruppen 30

Ehrungen 31

Bearbeitung, Zusammenstellung, Verantwortlich für den Inhalt und Layout:
Petra Naylor - Kreisgeschäftsführerin, Beatrix Müller - Kreisgeschäftsstelle, DRK Kreisverband Säckingen e.V.

Vorwort des Kreisvorsitzenden und der Kreisgeschäftsführerin

Peter Hofmeister
Kreisvorsitzender

Petra Naylor
Kreisgeschäftsführerin

Liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,
liebe Freunde und Gönner des Roten Kreuzes,
liebe Mitarbeitende,

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen“.
Antoine de Saint-Exupery.

Dieses Motto begleitet uns in der Bewältigung der Herausforderungen, denen wir uns stellen wollen und müssen: Strukturen und Rahmenbedingungen, soweit es uns möglich ist, zu schaffen, um Menschen, die in Not sind und unsere Hilfe benötigen, helfen zu können und unsere Angebote aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Bei all unserem Handeln steht der Mensch im Mittelpunkt – und zwar jene, die die Hilfe erhalten und jene, die sie geben. Dabei bauen wir im Haupt- wie im Ehrenamt auf die fachliche Qualifikation und das Engagement eines jeden Einzelnen und nutzen die Gelegenheit, unseren Dank an alle auszusprechen, die uns fachlich, persönlich und finanziell unterstützen – danke für all das Gute, das unseren Patienten, Kunden und Partnern zu Teil wird!

Ein Stichwort, das uns in vielerlei Hinsicht begegnet, ist das der „Digitalisierung“. Dieses Thema ist im Bereich Notfallrettung mit Einführung einer rein digitalen, das heißt elektronischen und papierfreien Dokumentation bereits Realität auf dem Rettungswagen geworden. Mit Einführung unserer neuen Software im Bereich Warenwirtschaft und Fahrzeugmanagement überprüfen wir unsere Prozesse und setzen auch in diesen Bereichen auf eine papierlose Bearbeitung. Wir beginnen nachhaltig in einer Abteilung und binden sukzessive alle Abteilungen ein. Gleichzeitig müssen wir uns intensiv mit dem Thema Datenschutz (DSGVO) im haupt- und ehrenamtlichen Bereich beschäftigen. Mit Stolz können wir die diesjährige DIN ISO 9001 Rezertifizierung verkünden, die uns ein hervorragendes, vorausschauendes, umsichtiges und nachhaltiges Handeln bestätigt hat.

Unserem Ziel, eine Verbesserung der baulichen Situation zu erreichen, sind wir in diesem und dem vergangenen Jahr ein gutes Stück nähergekommen: Wir haben eine verbindliche Zusage über ein Grundstück zum Bau einer neuen Rettungswache. Beide Mitgliederversammlungen (Ortsverein und Kreisverband) haben einer hälftigen Übertragung des Eigentums an der Rot-Kreuz-Str. 4 zugestimmt, so dass Ortsverein und Kreisverband nun Eigentümer sind und der Kreisverband die Bewirtschaftung des Gebäudes übernimmt. Damit einhergehend erfolgt eine Erweiterung der Räumlichkeiten um die Fläche im Untergeschoss, die eine deutliche Entlastung der Raumsituation im Kreisverband bringen wird. Dafür sind wir sehr dankbar – denn diese Entlastung wird dem Ehrenamt wie dem Hauptamt zu Gute kommen.

Unser besonderer Dank gilt allen Haupt- und Ehrenamtlichen, Freunden und Förderern des DRK.

Es grüßen Sie herzlich

Ihr Peter Hofmeister
Vorsitzender

Ihre Petra Naylor
Kreisgeschäftsführerin

Unsere Grundsätze

Menschlichkeit	-	Wir dienen Menschen, aber keinem System.
Unparteilichkeit	-	Wir versorgen die Opfer und fragen nicht nach Schuld.
Neutralität	-	Wir ergreifen die Initiative, aber niemals Partei.
Unabhängigkeit	-	Wir gehorchen der Not, aber nicht dem König.
Freiwilligkeit	-	Wir arbeiten rund um die Uhr, aber nie in die eigene Tasche.
Einheit	-	Wir haben viele Talente, aber nur eine Idee.
Universalität	-	Wir achten Nationen, aber keine Grenzen.

Totengedenken

In Dankbarkeit wollen wir uns an unsere Mitglieder und Unterstützer erinnern, die uns für immer verlassen haben.

Hans Bracher war Mitgründer der Rettungshundestaffel im DRK-Kreisverband Säckingen. Ab 2008 übernahm er deren Leitung und war damit Mitglied im Kreisvorstand.
2015 gründete Hans mit seiner Frau Irmgard die Besuchshundestaffel. Durch wöchentliche Besuche von mehreren Hunden und zwei Zwergpferdchen konnte zahlreichen Menschen in Alters- und Pflegeheimen sehr viel Freude bereitet werden.
Mit Hans Bracher verliert der DRK Kreisverband ein sehr beliebtes und äußerst aktives Mitglied.

Margarete Joos war seit 1942 Mitglied im DRK. Als 1948 der Ortsverein Bad Säckingen wieder gegründet wurde, war sie aktiv dabei.
Für ihre außergewöhnlichen Verdienste um das DRK in Bad Säckingen wurde sie 1998 mit der Verdienstmedaille der „Großherzogin Luise von Baden“ des DRK Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz e.V. ausgezeichnet.
Das Deutsche Rote Kreuz, insbesondere der Kreisverband Säckingen und der Ortsverein Bad Säckingen verlieren mit Margarete Joos eine engagierte Rotkreuz-Persönlichkeit.

Der Kreisvorstand 2018 / 2019

	Kreisvorstand		Stellvertretung
G	Vorsitzender	Peter Hofmeister	
G	Zweite Vorsitzende	Maria Merle	
G	Schatzmeister	Werner Jehle	
G	Justitiar	Manfred Gollin	
S	Kreisverbandsärztin	Dr. Kornelia Jüngel-Waas	
S	Fachausschuss		
	Ehrenamtlicher Dienste (FAED)	Maria Merle	
S	Kreisbereitschaftsleitung (KBL)	Artan Krasniqi	Jean-Pierre Salomo
S	Leiterin Sozialarbeit	Maria Merle	n.n.
S	Jugendrotkreuz (JRK)	Mario Lucca	Martin Volkmann
S	Leiter Auslandshilfe	Jürgen Renz	Tanja Rünzi
S	Leiterin Rettungshundestaffel	Yvette Feulner	Irmgard Peruzzi
B	Kreisgeschäftsführerin	Petra Naylor	
B	Konventionsbeauftragter	Manfred Gollin	
B	Rotkreuzbeauftragter	Christoph Dennenmoser	
	Vertreter der Ortsvereine:		
S	Bad Säckingen	Michael Merle	Andreas Kleinwechter
S	Görwihl	Carsten Quednow	n.n.
S	Laufenburg-Luttingen	Bruno Sonnenmoser	Karl Jäckle
S	Öflingen	Thomas Grether	Thorsten Grether
S	Rheinfelden	Irene Knauber	Dieter Rolfs
S	Rickenbach	Dietmar Zäpernick	Johannes Schneider
S	Schwörstadt	Jürgen Zwigart	Bärbel Zumkeller
S	Wehr	Frank Mattes	Dr. Helge Scheibe
S	Beirat	n.n	
S	Beirat	n.n.	
S	Beirat	n.n.	

G Stimmberechtigter, geschäftsführender Vorstand nach § 26 BGB
S Stimmberechtigt
B Beratendes Mitglied vom Vorstand bestellt

Tätigkeitsfelder und Führungskräfte auf einen Blick

KREISVERSAMMLUNG

KREISVORSTAND
Kreisvorsitzender Peter Hofmeister

Ehrenamtlicher Bereich

Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste
Leitung
stellv. Leitung Maria Merle

Rotkreuzdienste
Rotkreuzbeauftragter Christoph Dennenmoser
Kreisbereitschaftsleitung Artan Krasniqi
stellv. Kreisbereitschaftsleitung Jean Pierre Salomo

Rettungs- und Besuchshundestaffel
Leitung Yvette Feulner
stellv. Leitung Irmgard Peruzzi

Sozialarbeit
Leitung Maria Merle
stellv. Leitung Cristina Jänich

Jugendrotkreuz
Leitung Mario Lucca
stellv. Leitung Martin Volkmann

Schulsanitätsdienst & Notfalldarstellung
Leitung Mario Lucca

Auslandshilfe
Leitung Jürgen Renz
stellv. Leitung Tanja Rünzi

KREIS - GESCHÄFTSSTELLE

Kreisgeschäftsführung
Petra Naylor

Verwaltung
Ilona Jahns

Buchhaltung
Susanne Olheide
Cristina Jänich

Personalwesen
Bernhard Ücker

Qualitätsmanagement
Petra Naylor

Qualitätsmanagement Rettungsdienst
José Morla

Qualitätsmanagement Soziale Dienste
Bernhard Ücker

Hauptamtlicher Bereich

Rettungsdienst / Lehrrettungswache
Leitung Horst Schwarz
Matthias Nobs
Jose Morla
Rettungswachenleitung Thomas Humburger

Breitenausbildung und Notfallmedizinische Ausbildung
Leitung Thomas Dörflinger
Administration Beatrix Müller

Soziale Dienste
Leitung Bernhard Ücker

ServiceZentrale / Hausnotruf Sabine Schäuble
Beatrix Müller

Servicestelle SeniorInnen Lucia Woldert

Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen
Lena Pfefferle
Stellvertretung Lucia Woldert

Mobile Soziale Dienste Olivera Schenker

Fahrdienst & Altkleider Bernhard Ücker

Stand 20.07.2019

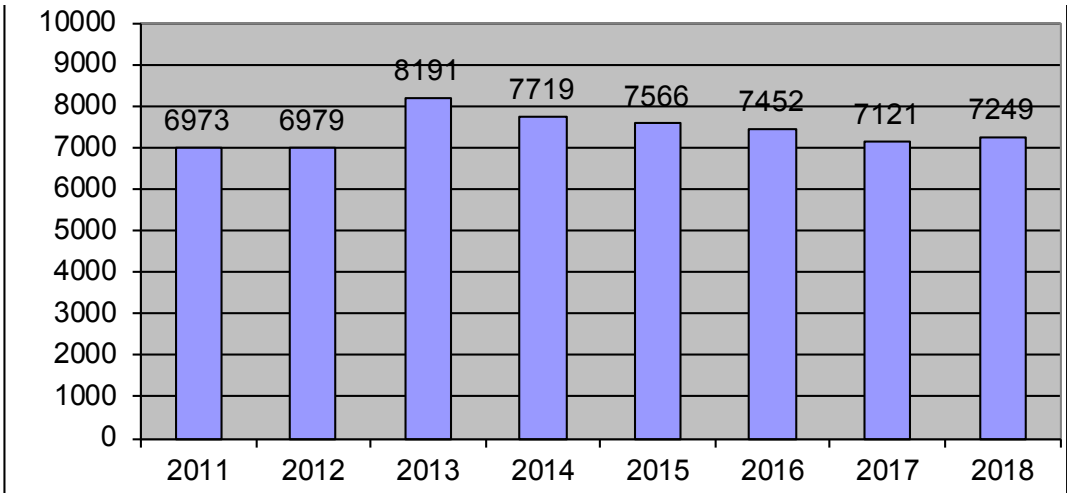
Susanne Olheide
Buchhaltung

Unsere aktiven Mitglieder - Stand 31.12.2018

Ortsverein / Arbeitskreis (AK)	Ehrenamtliche Helfer	Jugendrotkreuz	Aktive Mitglieder Gesamt	Fördermitglieder
Bad Säckingen	59		59	1.215
Görwihl	71	11	82	766
AK Herrischried	25		25	279
Laufenburg/ Luttingen	38	13	51	734
Murg	15		15	543
Öflingen	64	12	76	296
Rheinfelden	65	13	78	1.758
Rickenbach	51	9	60	511
Schwörstadt	8		8	219
AK Todtmoos	10		10	136
Wehr	32		32	792
Arbeitskreise	30		30	
Gesamt	**468**	**58**	**526**	**7.249**

Ilona Jahns
Verwaltung

Entwicklung der Fördermitglieder seit 2011 - Stand 31.12.2018



DRK Flugdienst

Der DRK-Flugdienst kann bei medizinischen Notfällen im Ausland von den aktiven Mitgliedern und Fördermitgliedern für den Rücktransport nach Deutschland in Anspruch genommen werden.

So fordern Sie den DRK-Flugdienst an:
Wenn Sie im Ausland in eine medizinische Notlage geraten und eine Rückführung in die Bundesrepublik Deutschland medizinisch notwendig ist, wenden Sie sich bitte unverzüglich an den DRK-FLUGDIENST.

24h-Leitstelle DRK Flugdienst
Telefon: +49 (0211) 91 74 99 39 • Telefax: +49 (0211) 91 74 99 28

Blutspende 2018

Ortsvereine	2016	2017	2018	Erstspender	Termine
Bad Säckingen	500	428	459	41	3
Görwihl	418	400	402	24	2
AK Herrischried	231	289	257	17	2
Laufenburg/Luttingen	260	244	268	29	2
Murg	330	143	284	31	2
Öflingen	261	301	270	24	2
Rheinfelden	1.141	1.082	1.047	98	4
Rickenbach	236	266	278	18	2
Schwörstadt	191	109	285	12	3
AK Todtmoos	55	74	68	3	1
Wehr	277	312	289	30	2
Gesamt	**3.900**	**3.648**	**3.907**	**327**	**25**

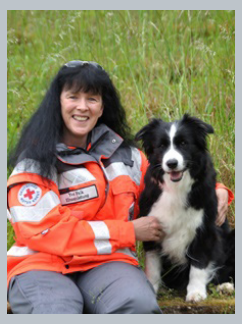
Verleihung Rot-Kreuz-Preis für Bruno Sonnenmoser

v.l.n.r.
Maria Merle,
Bruno Sonnenmoser
Peter Hofmeister

Im Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste (FAED) sind alle Gemeinschaften und Arbeitskreise sowie die hauptamtlich wahrgenommenen Bereiche durch die jeweiligen haupt- und ehrenamtlichen Führungskräfte vertreten. Geleitet wird der Fachausschuss von Maria Merle.

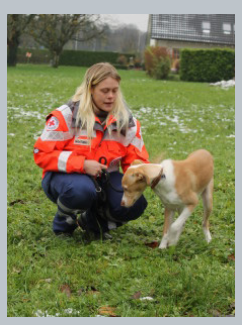
Der FAED beschließt jährlich über die Vergabe des Rotkreuzpreises des Kreisverbands.

Rettungshundestaffel Säckingen

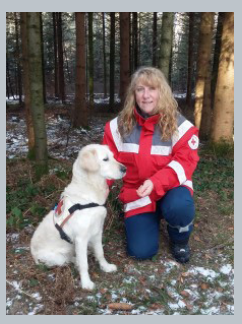


Yvette Feulner
mit Hündin Glenna
Leiterin Rettungs-
hundestaffel (RHS)

Irmgard Peruzzi
mit Hündin Oljenka
Stellvertretende
Leiterin RHS



Anita Ebner
mit Hund Puki



Angelika Kaiser
mit Hündin Finja

In Memoriam

2007 gründete Hans Bracher mit seiner Frau Irmgard Peruzzi die Rettungshundestaffel Säckingen, die er bis zu seinem leider viel zu frühen Tod am 28.02.2019 mit viel Herzblut und Verständnis für Mensch und Hund, leitete. Die Staffel profitierte von seinem umfangreichen Wissen und Sachverstand rund um den Hund. Niemand konnte uns besser erklären, wie man einen Familienhund zum Rettungssuchhund ausbildet.

Hans Bracher hat, weit über seine eigentlichen Aufgaben als Staffelleiter hinaus, viele zusätzliche Aufgaben und Funktionen für unsere Staffel übernommen.

Die Rettungshundestaffel besteht aus vier verschiedenen Sparten:

- Flächensuchhund
- Trümmersuchhund
- Mantrailer
- Besuchshund

Dank unserer neuen Staffelleiterin Yvette Feulner, die auch schon seit Beginn der Staffel dabei ist, und von Hans selbst noch als seine Nachfolgerin vorgeschlagen worden ist, werden wir sein Lebenswerk in seinem Sinne weiterführen. Durch ihn verstehen wir uns als eine Staffel, die füreinander da ist.

Hans Bracher hinterlässt eine große Lücke - wir werden ihn nie vergessen.

Besuchshundestaffel

Die Hundeführerinnen und Hundeführer der Besuchshundestaffel erbringen einen außerordentlichen Beitrag im Dienst des Deutschen Roten Kreuzes. Sie alle sind Rotkreuzler aus ganzem Herzen.

Folgende Altenheime werden regelmäßig besucht:

- St. Franziskus Bad Säckingen, wöchentlich, jeweils am Montag
- Bürgerheim Rheinfelden, alle 2 Wochen, jeweils am Freitag
- Rheingarten Rheinfelden, alle 2 Wochen, jeweils am Dienstag
- Seniorenheim Mühle Herrischried, alle 2 Wochen, jeweils am Freitag
- Seniorenheim Sonnhalde, Bad Säckingen, alle 2 Wochen jeweils am Mittwoch
- Marienhaus, Bad Säckingen, alle 4 Wochen, jeweils am Dienstag
- Bürgerstiftung Wehr, alle 4 Wochen, jeweils am Mittwoch
- Seniorenresidenz Alpenblick Niedergebisbach, alle 4 Wochen jeweils am Mittwoch

Tanja Otterstätter und ihre Besuchshündin Kaya

Schon als Kind hatte sich Tanja Otterstätter einen Windhund gewünscht, am liebsten einen Whippet. Die britische Hunderasse wird als sensibel, aber sehr willensstark beschrieben. Doch erst, nachdem ihre beste Freundin im Alter von gerade 40 Jahren an Krebs verstorben war und Tanja Otterstätter daraufhin ihr Leben Revue passieren ließ, entschied sie sich, sich diesen großen Wunsch zu erfüllen.

Wie stark der Wille eines Whippets sein kann, erfuhr die heute 42-Jährige jedoch noch, bevor sie überhaupt einen besaß. „Eigentlich haben wir uns für einen ganz anderen Hund interessiert“, erinnert sich Otterstätter. Doch Hündin Kaya habe sich ihre neue Familie selbst ausgesucht. Mit ihrer ruhigen Art sei sie zu ihrem Felsen in der Brandung geworden.

„Dann dachte ich, was mir gut tut, das tut auch anderen gut“, erzählt die Speditionssekretärin, wie die Idee geboren wurde, Kaya zur Besuchshündin auszubilden. Sie habe sich außerdem schon immer ehrenamtlich betätigen wollen. Die Hündin brachte alles mit, was dazu nötig war und bestand alle Prüfungen, die sie zu einem Bestandteil der Rettungs- und Besuchshundestaffel Säckingen machten. Alle zwei Jahre werden Tanja Otterstätter und ihre Hündin Kaya bei ihrem Besuch im Heim beobachtet und getestet. Die Hündin muss zudem immer wieder Wesens- und Gehorsamstests absolvieren.

Leider lag die Arbeit aufgrund eines Todesfalls nun für eine Zeit lahm, doch mit Irmgard Peruzzi als neuer Leiterin der Besuchshundestaffel geht es nun weiter. Seit Mai 2019 besucht Tanja Otterstätter zusammen mit dem Whippet Kaya alle zwei Wochen die Bewohnerinnen und Bewohner des Bürgerheims Rheinfelden.

„Das holt mich auf den Boden und zeigt mir, was wirklich wichtig ist im Leben“, sagt die Rheinfelderin und schwärmt von den Erlebnissen, die sie im Heim hat. Lichte Momente, Emotionen, Lachen oder das plötzliche Erzählen von Geschichten aus der Vergangenheit, das alles bewege sie enorm.

Besonders erinnert sich Tanja Otterstätter an eine Bewohnerin, die nie mit Menschen spreche, mit Tieren aber schon. „Wie die Menschen sich öffnen und wie man dabei regelrecht zuschauen kann, das glaubt man gar nicht, wenn man es nicht mit eigenen Augen sieht.“ Oft öffnen sich Demenzkranke Tieren gegenüber besonders. Sicher sei es auch manchmal schwer, doch das halte sie nicht ab. „Für die Zukunft wünsche ich mir, mehr im Umgang mit Demenzkranken geschult zu werden“, gibt Otterstätter zu.

Die meisten Heimbewohner warten zu den geplanten Terminen schon sehnsüchtig auf das Duo und freuen sich, Kaya streicheln zu können. Viele hätten auch schon Leckerli für sie parat. „Das ist schon in Ordnung“, sagt Tanja Otterstätter lächelnd und erklärt, dass diese Tage eben für beide Seiten etwas Besonderes seien. Wenn jemand der Hündin Kuchen geben wolle, würde sie aber dazwischen gehen. Manchmal müsse sie die Hand der Senioren auch führen, weil sich nicht alle auf Anhieb trauten, Kaya anzufassen.

Dabei sei es sehr wichtig, die Reaktionen der Bewohner genau zu beobachten, denn niemand sollte zu irgendwas gezwungen werden. Doch die Meisten streicheln Kaya gerne ganz von selbst.

Aus der gedruckten BZ vom 17. April 2019, Leony Stabla.

Katastrophenschutz

Christoph Dennenmoser
Rotkreuz-beauftragter, Ausbildung für den Katastrophenschutz

Die „Katastrophe“ blieb aus. Aber das Jahr begann mit einem Großeinsatz im überfluteten St. Blasien am 05.01.18, zu dem auch der Führungsstab des Landkreises alarmiert wurde. Christoph Dennenmoser (RKB) und Artan Krasniqi (KBL) waren dort vertreten, um gegebenenfalls Kräfte aus dem gesamten Kreisverband zu aktivieren. Glücklicherweise ging das Wasser gegen Mitternacht so weit zurück, dass ein Großteil der Kräfte wieder aus dem Einsatz entlassen werden konnte und keine Verstärkung nötig war.

Das Jahr ging aktiv mit der Fasnet und den damit verbundenen Sanitätswachdiensten weiter. Für das große Narrentreffen in Murg kamen Kräfte aus dem gesamten Kreisverband zusammen. Ebenso für den SlowUp im Juni. Bei derartigen Großveranstaltungen spielt sowohl bei den Einsatzkräften als auch im Führungsbereich die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und den anderen Hilfsorganisationen eine große Rolle. Das Zusammenwirken unter ruhigeren Bedingungen bildet eine wichtige Basis für die Zusammenarbeit in realen Einsätzen.

Im Bereich der Grund- und Fachdienstausbildung lag der Schwerpunkt bei der Ausbildung zum Sanitätshelfer. Mit Fabian Rathke, Auszubildender zum Notfallsanitäter, hat unsere Sanitätsausbilderin Sandra Engel kompetente Unterstützung.

Am 27.10.18 unterstützten die Module Führung, Behandlung und Transport den Kreisverband Lörrach bei einer Großübung im Katzenbergtunnel. Bei kaltem und regnerischen Herbstwetter errichtete die Besatzung des Gerätewagens (GW SAN) ein Behandlungszelt und versorgte dort eingelieferte „Patienten“. Die zwei Transportfahrzeuge übernahmen diese und fuhren sie ins fingierte Krankenhaus in der Unterkunft der Bundespolizei, wo sich am Schluss alle zu einer kleinen Mahlzeit und Abschlussaussprache versammelten. Die Besatzung des Einsatzleitwagens unterstützte die Abschnittsleitung Transport und dokumentierte Rettungsmittel sowie transportierte Patienten.

Versorgung von Patienten bei der Großübung im Katzenbergtunnnel

Rettungsdienst: Einsätze 2018

Einsatzart *Einsätze mit dem:*	Anzahl Einsätze KV-Gebiet **2018** (2017)	Rettungsdienst-bereich Waldshut **2018** (2017)	Rettungsdienst-bereich Lörrach **2018** (2017)
- Rettungswagen	**9.923** (8.975)	**5.844** (4.687)	**4.079** (4.288)
- Notarzt	**3.216** (2.902)	**1.519** (1.125)	**1.697** (1.777)
- Krankentransport	**6.084** (7.632)	**4.217** (4.082)	**1.867** (3.550)
SUMME Einsätze	**19.223** (19.509)	**11.580** (9.894)	**7.643** (9.615)

Horst Schwarz
Team RDL,
Ansprechpartner
Großveranstaltungen

Sanitätsdienstliche Betreuung von Großveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Ort	Fahrzeuge		HelferInnen		Notarzt	
			OV	KV	OV	KV	OV	KV
31.01.2018	Nachtumzug	Wehr	4	1	19		1	
01.03.2018	Städtlefasnacht	Laufenburg	4		21		1	
22.-23.04.2018	Spectaculum	Bad Säckingen		4	2	11		
16.06.2018	Slow Up	Laufenburg-Bad Säckingen	6	4	12	12		1
2018	Flugtag	Hütten	1	1	3	2		
16.09.2018	Slow Up	Rheinfelden	3		10			
21.-23.09.2018	Eggbergrennen	Bad Säckingen		2		5		
2018	Autosalon	Grunholz		1		2		
		SUMMEN	**18**	**13**	**67**	**32**	**2**	**1**

Matthias Nobs
Team RDL,
RDL Rheinfelden,
Ansprechpartner
First Responder,
Ansprechpartner
Großveranstaltungen

Hilfeleistung bei der Fasnacht in Murg

Bereitstellung beim Slow Up Hochrhein

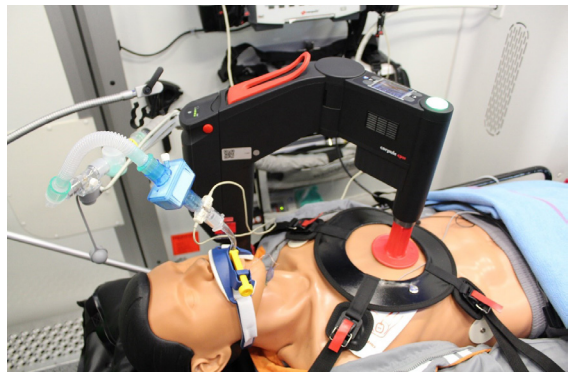
Rettungsdienst - Corpuls CPR - Der starke Arm für Menschenleben

Dieses neuartige Reanimationsgerät ist seit Anfang 2018 Bestandteil der Ausrüstung des Notarzteinsatzfahrzeugs in Bad Säckingen.

Wie funktioniert das Gerät?

Das corpuls cpr sorgt für eine vollautomatische, ermüdungsfreie Thorax-kompression:

Die schnelle und sichere Justierung erlaubt den unterbrechungsfreien Wechsel auf die maschinelle Thoraxkompression. Das corpuls cpr prüft nach jeder Beatmungspause oder nach 100 Kompressionen (kontinuierlicher Modus) die Stempelposition und gleicht einen eingefallenen Brustkorb aus. Mithilfe der beiden Gelenke und dem ausfahrbaren Arm lässt sich das corpuls cpr in wenigen Sekunden an den Patienten anpassen.



Der optimale Druckpunkt wird während der kompletten Therapie beibehalten. Drucktiefe, Frequenz und Modus können bei Bedarf jederzeit verändert werden. Das Gerät ermöglicht erstmalig den Transport von Patienten unter laufender Reanimation.

Digitale Einsatzdokumentation mit MedicalPad von Tech2Go

Mit dem Beschluss des Landes Baden-Württemberg, alle Einsatzdaten der Notfallrettung zu erfassen und auszuwerten, waren die Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeuge mit einem modernen Datenerfassungssystem auszustatten.

Der Kreisverband Säckingen war in einem Modellversuch von 2015-2017 Projektpartner des Landes und des Anbieters Tech2Go. Nach erfolgreicher Testphase wurden Anfang 2018 alle Einsatzmittel der Notfallrettung mit dem System ausgestattet. Die Daten werden von der SQR-BW, Stelle zur trägerübergreifenden Qualitätssicherung im Rettungsdienst Baden-Württemberg, zentral ausgewertet und an uns zurückgemeldet. Ziel ist es, durch diese Daten und ihre Auswertung aktiv die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes zu betreiben.

Wie funktioniert das in der Praxis?

Das MedicalPad sorgt dafür, dass administrative Tätigkeiten im Einsatz schnell und effizient durchgeführt werden. Unsere Rettungskräfte konzentrieren sich dadurch auf das Wesentliche: den Patienten. Das Herz des MedicalPads ist der MedicalPad Server, welcher über eine sichere VPN-Verbindung im kontinuierlichen Austausch mit den mobilen Endgeräten steht. Damit sind wir zu jederzeit, im Einsatz, in der Leitstelle und im Krankenhaus auf dem aktuellsten Stand und können unsere Einsätze – inklusive aller schon vorhandenen Informationen aus der Leitstelle – automatisch in das Einsatzprotokoll übernehmen.

Neben der Integration unserer medizinischen Geräte können wir aus einer breiten Palette an Zusatzmodulen wie z.B. ABCDE-Schema, IVENA, Dolmetscher oder Reanimationsregister wählen.

Ausbildung zur Notfallsanitäterin / zum Notfallsanitäter

Die qualitativ hochwertige Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern hat im Kreisverband Säckingen e.V. einen hohen Stellenwert. Neben notfallmedizinischem Fachwissen werden den Schülerinnen und Schülern auch andere Inhalte, wie zum Beispiel der Umgang mit den Arbeitsmaterialien, Kommunikationstechniken mit Patienten und im Team, Ressourcenmanagement, das Angebot einer Outdoor-Fortbildung zur Rettung im unwegsamen Gelände und einiges mehr, mit auf den Weg gegeben.

So freut es uns sehr, dass in 2018 erneut alle, zur Prüfung angetretenen Schüler, die Ausbildung zum Notfallsanitäter erfolgreich absolvieren konnten.

Wir dürfen somit Herrn Heinrich Trümner und Herrn Nick Schwarzer herzlichst gratulieren:

Diese Erfolgsreihe darf natürlich gerne fortgesetzt werden!

In diesem Jahr startete ein neuer Ausbildungsjahrgang mit nun sechs Schülerinnen und Schülern. Auch den „neuen Auszubildenden“ Janina Wohlaib, Anna Schmidt, Elena Nobs, Samira Schuster, Torsten Nagel und Sebastian Joist (Foto von links nach rechts), wünschen wir eine erfolgreiche und interessante Ausbildungszeit.

First Responder Einsätze auf dem Hotzenwald

Jahr	*Helfer Gesamt*	Einsätze Görwihl	Einsätze Rickenbach	Einsätze Herrischried	Einsätze Todtmoos	Einsätze SUMMEN
2013	*25*	24	25	8	12	**69**
2014	*25*	32	31	12	10	**85**
2015	*25*	40	25	56	26	**147**
2016	*40*	56	73	104	63	**296**
2017	*40*	84	30	113	94	**321**
2018	*42*	40	115	103	82	**340**

First Responder überbrücken die Zeit zwischen der Alarmierung des Rettungsdienstes und dessen Eintreffen durch qualifizierte Erstmaßnahmen. Die Überbrückung dieses sogenannten „therapiefreien Intervalls“ ist mitentscheidend für den Erfolg eines Einsatzes bzw. für die Gesundheit der Patienten. Vor allem bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand kommt es auf jede Minute an.

Die First Responder sind ein rein ehrenamtliches, zusätzliches Angebot des DRK. Auf die im Rettungsdienstgesetz festgelegte Hilfsfrist haben sie keinen Einfluss, somit auch nicht auf die Einrichtung von Rettungswachen oder Notarztstandorten.

Alarmiert werden die Helferinnen und Helfer nur bei schwerer Erkrankung oder bei einem lebensbedrohlichen Notfall. Es gibt keinen festen Dienstplan. Im Falle einer Alarmierung wird ein Alarmempfänger ausgelöst. Die Helfer melden sich zurück und begeben sich zu Fuß oder im Privatfahrzeug zur genannten Einsatzstelle, sofern sie die zeitlichen Ressourcen in diesem Augenblick haben.

Unsere Angebote im Bereich Erste Hilfe und Notfallmedizin

Thomas Dörflinger
Kreisausbildungsleiter
Notfallmedizinische
Ausbildung / AED

Kursart	Anzahl der Kurse		TeilnehmerInnen	
	(2017)	2018	(2017)	2018
Erste Hilfe Kurs	(48)	51	(814)	895
Erste Hilfe Kurs am Kind	(4)	8	(71)	96
Erste Hilfe Kurs in Betrieben	(68)	86	(902)	1.221
Erste Hilfe Training in Betrieben	(25)	35	(342)	495
Erste Hilfe Ausbildung für Schüler	(4)	4	(58)	52
Erste Hilfe für Bildungseinrichtungen	(0)	11	(0)	164
Erste Hilfe Sport	(0)	2	(0)	29
Erste Hilfe Senioren	(2)	2	(31)	34
AED (Automatische Defibrillation)	(1)	0	(10)	0
AED Rezertifizierung	(13)	0	(133)	0
SUMMEN	**(165)**	**199**	**(2.361)**	**2.986**

Mehr Praxis bei „Erste Hilfe“ Kursen kommt gut an

Thomas Grether
Ausbildung
Sanitätsdienst

Viele positive Rückmeldungen kommen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Erste-Hilfe-Kursen. Durch die gestrafften und praxisbezogeneren Inhalte nach dem neuen Konzept werden Berührungsängste abgebaut, die Aktivität und der Spaß am Kurs gefördert - so die Teilnehmer.

Sowohl Führerschein-Neulinge als auch Ersthelferinnen und Ersthelfer in Betrieben werden nach diesem Konzept ausgebildet.

Die Bescheinigung des Kurses „EH für Betriebe“ wird auch bei der Beantragung eines Führerscheins anerkannt.

...gemeinsam wird erst einmal ausprobiert, wie am besten geholfen werden kann, bevor es zusätzliche Tipps von den AusbilderInnen gibt...

Erste Hilfe in Sport gestartet

Seit September 2018 bietet der DRK Kreisverband Säckingen e.V. ein zusätzliches Angebot im Bereich der Ersten-Hilfe-Ausbildung an: Einen speziell auf Sportler, Betreuer und Trainer ausgerichteten „Erste Hilfe Kurs Sport“.

Dieser umfasst neben den wichtigen Themen der Bewusstlosigkeit, der Stabilen Seitenlage, der Reanimation und dem Umgang mit dem AED zusätzlich Themen wie Sportverletzungen, Trainingsaufbau, Dehnungen, Vorbeugung von Sportverletzungen und deren Versorgung. Dabei wird auch auf die Anatomie und Physiologie des Bewegungsapparats beim Menschen eingegangen.

Bisher fanden zwei Kurse „Erste Hilfe im Sport“ statt. Die Rückmeldungen der 29 Teilnehmenden waren durchweg positiv.

Zielgruppe für diesen speziellen Kurs sind Sportler, Betreuer und Personen, die einen Trainerschein machen möchten, da hierfür ein normaler Erste-Hilfe-Kurs nicht mehr ausreicht.

Mobiler Sozialer Dienst (MSD) - Hauswirtschaftliche Hilfen

Bernhard Ücker
Sozialdienstleiter,
Personalwesen,
Leiter Arbeitskreis
Arbeitssicherheit

Unser MSD Team: v.l.n.r. Olivera Schenker, Loredana Massa, Angela Lucca, Martina Krames, Petra Ebner-Stoll, Maria Volpe, Tiziana Rizzo, Manuela Meyer, Angelika Witt, Bernhard Ücker.

Olivera Schenker
MSD Einsatzleitung

Der Mobile Soziale Dienst des DRK Kreisverbands Säckingen bietet Unterstützungsleistungen im Haushalt an. Unsere Mitarbeiterinnen sind behilflich beim Reinigen der Wohnung und bei der Erledigung der Wäsche. Sie unterstützen die Kunden bei der Zubereitung des Essens und anderen anfallenden Haushaltstätigkeiten und begleiten Kunden zum Einkaufen oder kaufen für sie ein. Durch dieses Unterstützungsangebot können viele Kunden länger selbstbestimmt zu Hause leben.

In Kooperation von DRK Kreisverband Säckingen und Caritas Sozialstation St. Martin werden Kunden durch die Caritas Sozialstation professionell mit Pflegeleistung und durch das DRK mit haushaltsnahen Dienstleistungen versorgt und unterstützt.
In 2018 (2017) wurden bei durchschnittlich 59 (65) Kunden bei insgesamt 2690 (3231) Besuchen mit gesamt 4548 (5330) Stunden vielfältige Unterstützungsleistungen durch 12 Mitarbeiterinnen erbracht. Die Koordination und Planung der Einsätze erfolgt durch die MSD-Leiterin Frau Olivera Schenker.

Der Mobile Soziale Dienst erhielt am 13.02.2018 die Anerkennung für „haushaltsnahe Dienstleistungen“ nach § 45a SGB XI und kann somit direkt mit den Pflegekassen abrechnen.

DRK-Vortragsreihen zeigen Möglichkeiten auf, Vorsorge zu treffen

Die DRK-Servicestelle Senioren bietet seit mehreren Jahren informative Vortragsveranstaltungen. Für Ältere und Junggebliebene bietet der Kreisverband ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm an. Dabei arbeiten wir gerne mit unseren DRK-Ortsvereinen zusammen. Expertinnen und Experten stellen unterschiedlichste Themen vor und stehen für Nachfragen zur Verfügung. Viele Praxisbeispiele und mögliche Hilfesysteme werden vorgestellt.

Die Vortragsreihe begann am 13. Juli 2018 mit dem Thema ‚Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung‘. Dieser Fachvortrag fand in Kooperation mit dem Stadtseniorenrat Bad Säckingen statt. Stefanie Hauser, Richterin beim Amtsgericht Bad Säckingen, erklärte, was geregelt werden kann und sollte, um im Falle eines Falles vorbereitet zu sein. Notwendige Entscheidungen und Regelungen können durch eine Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht für die eigene Familie erleichtert werden.

Fortgesetzt wurde die Reihe am 20. Juli 2018 mit dem Fachvortrag ‚Lange und selbstbestimmt zuhause leben‘. Lucia Woldert vom Kreisverband erläuterte, welche praktischen Hilfen es im Alltag gibt und an wen man sich bei Bedarf wenden kann. Bereits kleine Veränderungen oder Wohnungsanpassungen können ein weiteres Leben in den eigenen vier Wänden möglich machen.

Viele vergnügte Stunde beim Senioren-Sommer 2018

Der Senioren-Sommer des DRK Kreisverbands war wieder ein Erfolg!

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren genossen das Miteinander und freuten sich schon auf neue Aktionen des DRK. Mit einer gelungenen Ausflugsfahrt nach Grafenhausen ging es an einem Samstag im August 18 bei schönem Wetter zum Mittagessen ins Restaurant Tannenmühle los. Danach lud das Tiergehege zu einem gemütlichen Spaziergang ein. Die Rückfahrt führte über die Brauerei Rothaus nach Bad Säckingen.

Der Rheinuferspaziergang musste mangels Anmeldungen leider abgesagt werden. Dafür ging es an einem September-Samstag 2018 mit voller Freude und viel Sonnenschein nach Lahr zur Landesgartenschau. Das Wetter und die Angebote der Landesgartenschau waren herrlich. Die Zeit verging wie im Fluge. Keiner wollte früh zu Hause sein. So trat die Reisegruppe erst spätnachmittags die Heimreise nach Bad Säckingen an.

Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Kreisverbandsgebiet fuhren bei den Ausflügen mit und genossen das besondere Plus an Betreuung. „Beim DRK fühle ich mich einfach sicher. Es ist immer jemand zur Stelle, wenn ich beim Buseinstieg und -ausstieg Hilfe brauche“, so eine begeisterte Teilnehmerin.

Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam und den freundlichen und zuverlässigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Lucia Woldert
Servicezentrale &
Servicestelle Senioren
stellv. Wohnraum-
beratung

Kursprogramm ‚Erste Hilfe 50+‘ verschafft gutes Gefühl

Interessierte des Jahrgangs 1968 und älter lernten 2018 beim Kreisverband in zwei praxisnahen Kursen ‚Erste-Hilfe 50+‘, wie mit einfachsten Handgriffen ein Menschenleben gerettet werden kann. Die Teilnehmer wurden darin geschult, in entsprechenden Situationen besonnen und ruhig zu bleiben, sich und den eigenen Fähigkeiten zu vertrauen und immer zu wissen, worauf es ankommt.

Dieser Lehrgang liefert die Handlungssicherheit in Erster Hilfe bei nahezu jedem Notfall in Freizeit und im Beruf. Jeder kann in die Situation kommen, Erste Hilfe zu benötigen oder sie bei anderen Menschen - meist nahen Angehörigen oder Familienmitglieder - leisten zu müssen. Das Deutsche Rote Kreuz bietet regelmäßig Termine an.

Bewegungsprogramme für Senioren in unseren Ortsvereinen

Angebote	Anzahl Gruppen | (Anzahl Teilnehmer)					
	2016		2017		2018	
Senioren - Tanz	1	(22)	1	(25)	1	(30)
Senioren - Gymnastik	21	(322)	25	(354)	24	(348)
Wassergymnastik	5	(100)	5	(100)	5	(100)
Gedächtnistraining	6	(79)	6	(83)	6	(84)
SUMMEN	**33**	**(523)**	**37**	**(562)**	**36**	**(562)**

Service-Zentrale

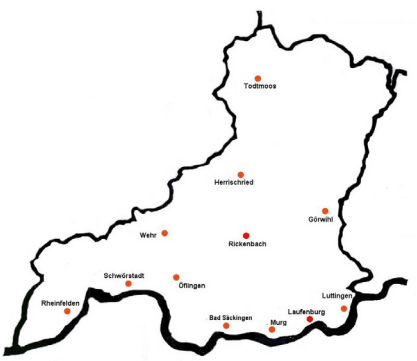
Der Kreisverband unterhält eine Service-Zentrale, die an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt ist und bei Anfragen aller Art weiterhilft. Zudem ist in der Service-Zentrale die Hausnotruf-Zentrale integriert.

DRK Hausnotruf

Sabine Schäuble
Team Hausnotruf
ServiceZentrale

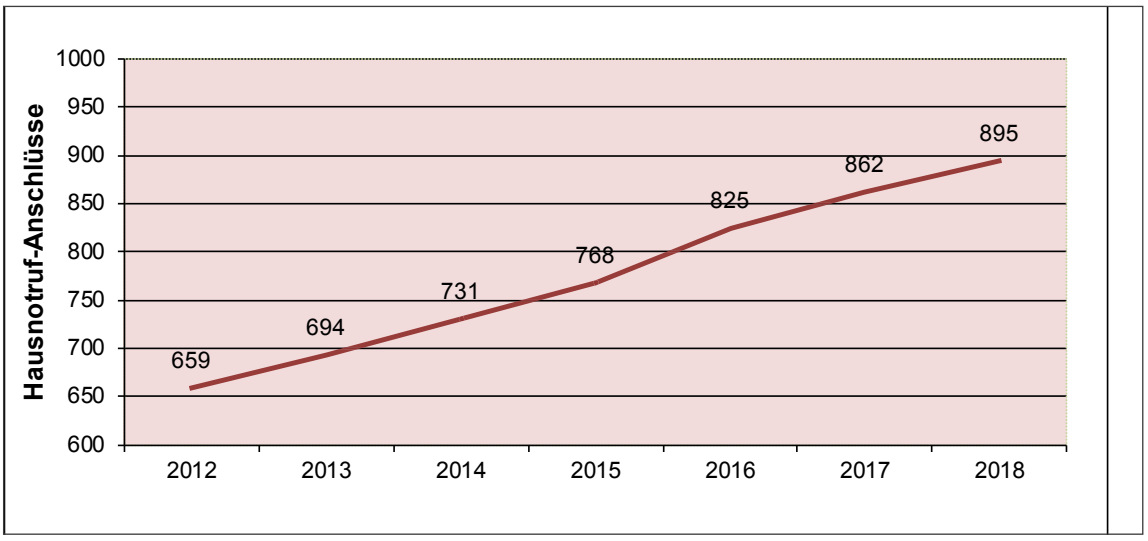
unser Hausnotruf Team v.l.n.r.
Bruno Keser, Thomas Meier, Sabine Schäuble, Beatrix Müller, Manfred Kübler, Corinna Röhrig, Silvia Huber, Rabea Morla, Constanze Hofmann, Katja Hagemann

Unser Hausnotruf-Einzugsgebiet - der alte Landkreis Säckingen



DRK Hausnotruftechniker
Manfred Kübler und Bruno Keser, Karl-Heinz Krauss

Entwicklung Hausnotruf in Zahlen seit 2012



Beatrix Müller
Team Hausnotruf
ServiceZentrale
Breitenausbildung

Neueste Generation Hausnotruf-Geräte - TELEALARM TA 74 GSM

Noch mehr Sicherheit! - Verbindung zur Hausnotrufzentrale über Telefon-Netz, Internet und SIM Karte möglich.

Die TA74-Produktpalette bietet eine Vielzahl von innovativen Funktionen, die uns die einfache, effiziente und kostengünstige Verwaltung der Hausnotruf-/Service-Ruf- Dienstleistung ermöglichen.

Die Geräte können über IP oder analoge Festnetztelefone kommunizieren.
Die Modelle TA74 GSM und TA74 GSM IO sind darüber hinaus mit einem internen GSM-Modul (SIM Karte) ausgestattet und ermöglichen die Kommunikation über das Mobilfunknetz. Das TA74+ kann mit einem internen GSM-Modul nachgerüstet werden.

Zwei Plug-and-play-Programmierarten sind verfügbar:
Die TeleAlarm Cloud Services-Plattform und die Konfiguration Manager-Software.

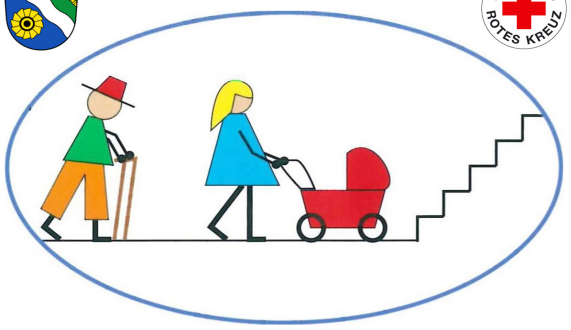
Hausnotufgerät TA 74

Tastenfunktionen:

ROTE Taste : Notruf
GELBE Taste : Wohlaufmeldung
GRÜNE Taste : An- und Abmeldung
GRAUE Taste : Servicetaste

Funkfinger

Wohnraumberatung



Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen im Landkreis Waldshut

Der Gegenstand der Beratung ist die Gestaltung des eigenen Zuhauses vor allem bei körperlichen Einschränkungen und Veränderungen mit dem Ziel, in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können und somit evtl. einem Auszug oder einem Umzug in eine betreute Wohnform vorzubeugen. Jedermann /-frau wird hier auf Anforderung beraten wie im eigenen Zuhause Hindernisse und Stolperfallen identifiziert und eleminiert werden können und wie alles gut erreichbar gemacht werden kann. Dieses Angebot wird in Kooperation mit dem Landratsamt Waldshut erbracht und kann von Mietern, Hausbesitzern, Bauherren, Behördenvertretern oder Handwerkern ohne Kosten in Anspruch genommen werden – es muss lediglich ein Termin vereinbart werden: entweder zum Gespräch oder zum Hausbesuch vor Ort.

Wohnen im Alter, mit Behinderung und bei Pflegebedürftigkeit erfordert eine sichere und barrierefreie Umgebung. Was aber bedeutet ‚barrierefrei'? Barrierefreie Flächen sind für alle Menschen nutzbar - in jedem Alter und mit jeder Einschränkung oder Behinderung. Dazu gehören schwellenlose und stufenfreie Wege und Eingänge, aber auch geeignete Armaturen, Lichtschalter, Sitzgelegenheiten und andere Möbel.

In vielen Haushalten gibt es Stolperfallen, veraltete technische Installationen oder einfach nur fehlende Haltegriffe, die das Leben schwer machen und Gefahrenquellen darstellen – für Kinder, Erwachsene und Senioren mit Pflegebedarf ebenso wie für Menschen, die aufgrund einer Behinderung in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind. Eine Wohnungsanpassung macht das Leben oft leichter und sicherer. Insbesondere wenn man nicht mehr so standfest auf den Beinen ist und es an Beweglichkeit fehlt, kann man mit kleinen Veränderungen bequem zu Hause leben. Aufgabe der Wohnraumberatungsstelle ist es, alle interessierten Personen zu beraten und zu unterstützen, damit sie solange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld wohnen bleiben können und nicht in ein Heim oder eine andere betreute Wohnform umziehen müssen.

Anpassungsmaßnahmen können nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern auch für Familienangehörige und pflegende Menschen eine große Erleichterung bringen.

Oft sind nur kleine Veränderungen notwendig, um die Gefahr von häuslichen Unfällen zu verringern. Die Beseitigung von Stolperfallen, das Entfernen von Türschwellen oder das Anbringen von Haltegriffen und Handläufen kann die Lebensqualität erhöhen. Manchmal ist die Umrüstung von Küche, Toilette oder Badezimmer die Lösung, um weiterhin selbständig im eigenen Zuhause leben zu können. Die Einrichtung einer bodenbündigen Dusche, zusätzliche Griffe im Nasszellenbereich oder die Verbreiterung einer Tür können entscheidend weiterhelfen.

Die Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen hilft Ihnen durch

- Fachliche, unabhängige und kostenfreie Beratung am Telefon, per E-Mail oder auch bei Ihnen zuhause,
- Informationen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfelds,
- Beratungen zu bedarfsgerechter Anpassung durch Hilfsmittel,
- Beratungen zu baulichen Maßnahmen,
- Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung,
- Informationen zu verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung.

Kontakt:
Deutsches Rotes Kreuz
Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen
Frau Lena Pfefferle
Rot-Kreuz-Straße 4
79713 Bad Säckingen
Telefon: 07761 92 01 0 (24-Stunden Servicezentrale)
E-Mail: wohnraumberatung@drk-saeckingen.de

Träger:
Deutsches Rotes Kreuz
KV Säckingen e.V. und Waldshut e.V.

Termine nach Vereinbarung

Zuständigkeitsbereich:
Landkreis Waldshut

DRK Kleiderladen Ortsverein Rheinfelden

Das Konzept des Rheinfelder „DRK-Kleiderladens“ ist dem einer Kleiderkammer recht ähnlich: denn auch dort wird Mode „aus zweiter Hand“ für einen guten Zweck an den Mann respektive an die Frau gebracht.

Im „Kleiderladen“ werden gespendete Kleider gegen eine kleine Schutzgebühr abgegeben. Der Erlös kommt wiederum anderen Rotkreuz-Aufgaben zu Gute.

Der Kleiderladen ist am Dienstag von 9:00-13:00 Uhr und am Donnerstag von 9:00-17:00 Uhr geöffnet. Saubere Kleiderspenden können zu den Öffnungszeiten abgegeben oder in den Container vor dem Kleiderladen eingeworfen werden.

Die ehrenamtlichen Helferinnen des DRK Kleiderladens in Rheinfelden

Maria Merle
Leiterin FAED,
Leiterin Sozialarbeit
des Kreisverbands,
sowie des
Ortsvereins
Bad Säckingen

DRK Kleiderkammern der Ortsvereine Bad Säckingen und Görwihl

Jeden Dienstag von 9:30-11:30 Uhr öffnet die Kleiderkammer des Ortsvereins Bad Säckingen

Gut erhaltene Kleider können in Bad Säckingen jeweils montags von 14:00 bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung abgegeben werden.

Das allgemeine Bedürfnis nach kostenfreien Textilien scheint Jahr für Jahr größer zu werden. Mit Unterstützung aus der Bevölkerung konnten auch in 2018 wieder viele Menschen mit gut erhaltener, kostenloser Kleidung versorgt werden.

Die ehrenamtlichen Helferinnen der DRK Kleiderkammer Bad Säckingen

Ehrenamtliche
Helferinnen der DRK
Kleiderkammer im
Ortsverein Görwihl

DRK Kleiderladen der Ortsvereine Öflingen und Wehr

Der Kleiderladen in der alten Schule in Öflingen wurde von den beiden Ortsvereinen Wehr und Öflingen und dem Netzwerk Integration eingerichtet und öffnete erstmals im Mai 2016 seine Türen für bedürftige Personen, die Bedarf an Kleidung, Haushaltsgegenständen etc. haben.

Der Kleiderladen hat mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit können auch Sachspenden von der Bevölkerung angeliefert werden.

Gegen eine geringe Schutzgebühr können die Bedürftigen im Kleiderladen einkaufen. Das Angebot wird rege genutzt, so kommen jeden Mittwoch zwischen 30 und 40 Personen.

Nach wie vor werden für den Betrieb im Kleiderladen ehrenamtliche Helfer gesucht.

... Sortieren in der
Kleiderkammer des
Ortsvereins
Bad Säckingen

Helferinnen und ausgegebene Kleiderstücke 2018

DRK Ortsverein	Helferinnen		Ausgegebene Stücke	
	(2017)	2018	(2017)	2018
Bad Säckingen	(10)	11	(12.705)	14.315
Görwihl	(9)	8	(6.345)	5.974
Wehr - Öflingen	(25)	23	(7.800)	7.952
Rheinfelden	(20)	19	(35.000)	35.000

Fahrdienst - bewährte Mobilität für alle Bedürfnisse!

Den Schwerpunkt des Fahrdienstes des Kreisverbands bildet weiterhin die Beförderung von Schülern und Menschen mit Behinderungen. So wurden im Schuljahr 2017-2018 täglich etwa 90 Kinder und 20 Erwachsene in 12 verschiedene Kindergärten, Schulen und Einrichtungen befördert.

Darüber hinaus werden Menschen mit Gehbehinderungen und Rollstuhlfahrer auf Wunsch zum Arzt, zur Therapie oder zur Freizeitgestaltung befördert. Auch werden regelmäßig Ausflüge für Seniorinnen und Senioren mit und ohne Rollstuhl durchgeführt.

Das Fahrpersonal wird jährlich in den Grundsätzen sicherer Beförderung, im Umgang mit Unfällen, Krampfanfällen und anderen Notsituationen, die während einer Beförderung auftreten können, fortgebildet und unterwiesen.

Jährlich findet ein gemeinsamer Fahrertag mit der Caritas und der Polizei Bad Säckingen statt. Die Mitarbeiter werden geschult in einem Geschicklichkeitsparcour, Bremsverhalten und Übungen sowie in der sicheren Befestigung der Rollstühle. Weiter gibt es Erste Hilfe Übungen und zum Verhalten am Unfallort sowie einen Seh- und Hörtest.

Unser Fahrdienst ist in das Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001:2015 eingebunden und als seniorenfreundlicher Service durch den Kreisseniorenrat Waldshut zertifiziert.

(Alt-) Kleidersammlungen - wichtige Finanzierungshilfe für die Helfer

Neben der direkten Abgabe von Kleidung bei den Kleiderkammern und im Kleiderladen sowie für die Auslandshilfe, ist der Kreisverband auch auf Kleiderspenden in seinen öffentlichen aufgestellten Containern dringend angewiesen. Mit dem Verkauf dieser Kleidung finanziert er Aufgaben, für die er keine finanzielle Unterstützung erhält. Aufgrund der seit 2012 gestiegenen Preise auf dem Altkleidermarkt sind viele - auch illegale - zusätzliche Sammler aufgetreten, so dass sich das Volumen des Kreisverbands erheblich verringert hat. Aktuell sinken die Preise und damit auch die illegalen Sammler. Für 2018 setzte der Kreisverband wieder auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gemeinden, um ein höheres Volumen zu erreichen, damit die sinkenden Einnahmen ausgeglichen werden können.
Für Rückfragen zur Nutzung der Kleidung bzw. der erzielten Einnahmen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bei Bedarf kümmern wir uns auch um das Aufstellen weiterer Container. Ansprechpartnerin ist Frau Jahns - erreichbar über die Servicezentrale.

Altkleidersammlung	2017	2018
Anzahl Container	72	71
Anzahl Tonnen	365.124	355.538

Suchdienst und Familienzusammenführung

Cristina Jänich
Buchhaltung
Suchdienst,
Kurvermittlung &
Familienzusammen-
führung

Der DRK-Suchdienst unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden.

Wir helfen, Angehörige zu finden, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.

An den DRK-Suchdienst-Standorten Hamburg und München, in den DRK-Landesverbänden sowie bundesweit in über 90 Suchdienst-Beratungsstellen der DRK-Kreisverbände werden Betroffene kompetent beraten und betreut. Nach Katastrophen oder großen Schadensereignissen im Inland aktiviert der DRK-Suchdienst seine ehrenamtlichen Kreisauskunftsbüros (KAB), um Auskünfte über vermisste Angehörige zu erteilen.

Im Rahmen seines internationalen Netzwerks arbeitet der DRK-Suchdienst mit den Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften weltweit zusammen. Der Suchdienst ist seit über 150 Jahren eine Kernaufgabe der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung,

Im Geschäftsjahr 2018 war die Sachbearbeiterin u.a. in besonderen Fällen tätig:

- Hilfe bei der Suche eines Verwandten aus Spanien
- Hilfestellung bei Ausreise/Aussiedlung von Deutschen aus der ehemaligen Sowjetunion.
- Eine syrische Familie, die nach Italien abgeschoben werden soll, obwohl diese in Italien nie registriert war, wurde an eine speziell für solche Fälle arbeitende Beratungsstelle weitergeleitet.
- Einem Vater aus Armenien, dessen Kontakt zu seinen Kindern verwehrt wird, wurde an eine psychologische Beratungsstelle für Kindschaftsfragen verwiesen.

Mutter - / Vater - Kind Kuren - 2018

Doppel- und Dreifachbelastung durch Familie, Haushalt und Beruf und die hohen Erwartungen bringen viele Mütter, Väter und Pflegende an ihre Grenzen. Folgen sind Erkrankungen wie Schlafstörungen, Rückenbeschwerden oder Erschöpfungszustände bis hin zum Burnout. In den Kliniken werden Mütter, Väter und Pflegende individuell und ganzheitlich von fachkundigen Expertenteams behandelt. Durch eine Kurmaßnahme können außerdem seelische Erkrankungen präventiv angegangen werden.

2018 haben sich vier Mütter in neun Beratungsgesprächen über Mutter-Kind-Kuren informiert. Ihnen wurden die notwendigen Formulare für Ärztliche Atteste und Prospekte/ Broschüren verschiedener Kurheime zugeschickt. Die meisten Mütter wandten sich nach der Beratung direkt an ihre Krankenkassen, ein anderer Teil verfolgte die Inanspruchnahme einer Kur nicht weiter.

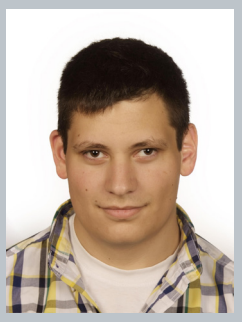
Schulsanitätsdienst

An bundesdeutschen Schulen ereignen sich jedes Jahr mehr als eine Millionen Schulunfälle. Oft sind die ersten Minuten entscheidend für den Erfolg der Hilfeleistung. Um die Folgen solcher Unfälle zu vermindern, helfen die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter:

- seit 2012 in der Hans-Thoma Schule / Laufenburg
  und in der Schillerschule / Rheinfelden, sowie
- seit 2013 in der Werner-Kirchhofer Realschule / Bad Säckingen ,
- seit 2014 in der Gertrud-Luckner Realschule / Rheinfelden
  und dem Georg-Büchner Gymnasium / Rheinfelden
- seit 2015 im Scheffel Gymnasium / Bad Säckingen

Termine in den Schulen und Kindergärten 2018

19.03.2018	Kinderhaus St. Elisabeth	(12 Kinder)
04.06.2018	Kindergarten Strittmatt	(13 Kinder)
11.06.2018	Kindergarten in Wallbach	(13 Kinder)
18.06.2018	Kindergarten Buch	(10 Kinder)
25.06.2018	Kindergarten Binzgen	(14 Kinder)
01.10.2018	Kindergarten Strittmatt	(10 Kinder)



Mario Lucca
Kreisjugendleiter

Kein Zeltlager, aber sehr aktiv – das Jugendrotkreuz

Auch wenn der Kreisausschuss sich für das Jahr 2018 dazu entschieden hatte, kein Kreiszeltlager auszurichten, wurde viel Zeit und Energie in die Jugendarbeit im Kreisverband investiert.

Neben den regulären Gruppenstunden und Ausflügen in den Ortsvereinen traf sich der Kreisausschuss sechs Mal. Es gab außerdem drei gesondert organisierte Treffen zwischen Kreis- und Ortsjugendleitung, drei Veranstaltungen des Landesverbands sowie diverse Besuche bei Veranstaltungen unserer Partnerorganisationen. Zum Beispiel wurden wir zum Kreistreffen nach Lörrach, dem Menschenkicker Turnier des Landesverbands, der Kreisversammlung der Kreisjugendfeuerwehr und weiteren Anlässen eingeladen.

Unser Team der Notfalldarstellung unterstützte im Spätsommer einen ganzen Tag lang einen Übungstag des DRK KV Rottweil in der Zivilschutzanlage in Eiken. Das war recht anstrengend, hat aber auch viel Spaß gemacht.

Freude und Leid hängen eng zusammen, was die Gründung neuer Gruppen und den Wegfall von Leitern betrifft:

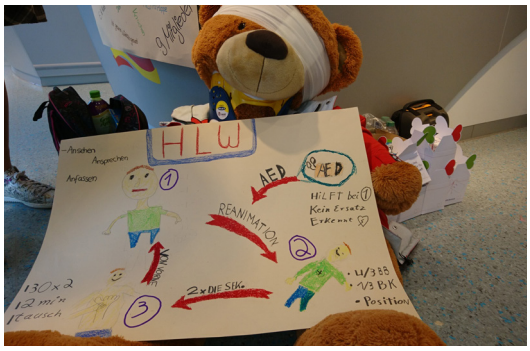
Der DRK Ortsverein Öflingen hat wieder eine Jugendgruppe gebildet. Mit Sabrina Burczyk untersteht die Gruppe einer motivierten und engagierten Ortsjugendleiterin und erfahrenen Rotkreuzlerin.

Der Ortsverein Laufenburg-Luttingen wird auch nach dem Zusammenschluss der beiden Ortsvereine die Jugendarbeit des früheren Ortsvereins Laufenburg fortsetzen. Ein kleiner Höhepunkt war die Widmung der Aktion „Helferherzen“ der Drogeriemarktkette dm für das JRK Laufenburg-Luttingen. Vielen Dank dafür!

In Görwihl ist Christina Schäuble aus der Ortsjugendleitung ausgeschieden.
In Rickenbach musste eine Jugendgruppe mangels Teilnehmern aufgelöst werden.
Die gute Nachricht: In beiden Ortsvereinen geht die Jugendarbeit dennoch weiter!

Insgesamt wurden auf Kreisebene rund 2670 Stunden für das Jugendrotkreuz aufgewendet.

Interesse, mitzumachen? Wir freuen uns über Zuwachs und Unterstützung!



Familienbildungsprogramm - PEKiP

Bei der Gruppenarbeit in den PEKiP Kursen stehen Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen für Eltern und Kinder im Mittelpunkt.

	2016		2017		2018	
	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN
PEKiP	9	64	8	64	2	12

PEKiP Kursleiterin
Sabine Vorm Fenne

Auslandshilfe

Jürgen Renz
Leiter der Auslandshilfe

Die Auslandshilfe, mit allen Helferinnen und Helfern und vor allem vielen Unterstützern, konnte auch 2018 wieder sehr viel erreichen. Angefangen beim Garderobendienst während der drei Tage am Narrenspiegel, beim Verkauf von Plaketten während des großen Narrenumzugs oder bei den Hilfsgüterannahmen. Aber auch weitere größere und kleinere Einsätze, um vor allem spezielle Hilfsgüter in Empfang zu nehmen oder um mit DRK Kleiderkammern zusammen zu arbeiten, waren erfolgreich.

Es ist sehr schön zu sehen, dass die Auslandshilfe noch immer ein sehr großes Ansehen in der Bevölkerung und somit auch viele Unterstützer hat.

Hilfsgütertransport

Für den 89-sten Hilfsgütertransport, der Ende November 2018 stattgefunden hat, sammelten wir an vier Hilfsgüterannahmen ausschließlich Textilien. Andere Hilfsgüter können wir nicht mehr annehmen, mit Ausnahme von speziellen Hilfsgütern, die nach vorheriger Abklärung in Rumänien benötigt werden. Mit diesem Transport konnten wir knapp 12 Tonnen Hilfsgüter im Wert von rund 23.500 Euro nach Hateg und Petrosani bringen und dort den Verantwortlichen des Rumänischen Roten Kreuz übergeben. Den Transport begleiteten dieses Jahr Tanja Rünzi, welche bereits über viele Jahre die Auslandshilfe als stellvertretende Leiterin unterstützt, und Jürgen Renz als Leiter der Auslandshilfe.

Unser spezieller Dank gilt dieses Jahr der Firma GST – Global Safety Textiles – aus Maulburg, welche uns den gesamten Transport finanziert hat. So können wir die diesjährigen Spenden direkt und ausschließlich für die Unterstützung des Roten Kreuz und seiner Projekte in Rumänien verwenden!

Durch die Unterstützung von GST erhielten wir einen LKW einer rumänische Spedition mit Fahrer, weshalb wir auch die Beladung etwas umstellen mussten. Wir erhielten von der Firma Maryan Beachwear aus Laufenburg sogenannte Einwegpaletten, auf die wir alle Weihnachtspakete und Hilfsgüter verpacken konnten. Das Beladen des LKW war dadurch sehr viel einfacher und konnte dieses Jahr mit drei Personen in knapp 1,5 Stunden bewältigt werden.

Weihnachtspakete

Wie bereits in den vergangenen Jahren, war die Weihnachtspaket-Aktion „Kinder für Kinder - Weihnachtspakete für rumänische Kinder“ auch 2018 wieder ein großer Erfolg. Wir konnten über 1.200 Päckchen von Kindergärten, Schulen, vielen weiteren Gruppierungen und Privatpersonen in Empfang nehmen und sie auf die Reise nach Rumänien schicken. Der Eifer, mit welchem die Kinder, Schüler und auch Privatpersonen die Päckchen packen und jedes Jahr zu uns bringen, ist sehr erfreulich und bewundernswert. Nur durch diese Hilfsbereitschaft und Begeisterung konnte die Aktion auch im Jahr 2018 so erfolgreich durchgeführt werden.

Das Verteilen der Geschenke in Hateg und Petrosani war wieder mit sehr vielen emotionalen Begegnungen gesegnet, die gleichzeitig auch zu den schönsten Momenten in Rumänien zählten. Vor allem können wir auch immer mehr Kindern in den ärmsten Familien in der kurzen Zeit unseres Besuches direkt mit den Geschenken eine Freude machen.

... Unterstützung hilfsbedürftiger Personen

Unser herzliches Dankeschön

gilt 2018 vor allem

- der Firma GST aus Maulburg, welche uns den Transport der Weihnachtspackte und Hilfsgüter komplett finanziert hat.
- Der Firma Ebner aus Bad Säckingen, für die Bereitstellung der Fahrzeuge, welche wir während des Jahres bei diversen Gelegenheiten kostenlos in Anspruch nehmen durften.
- Der Narrenzunft, dass wir den Garderobendienst wieder übernehmen durften.
- Allen Kindergärten, Schulen und vielen privaten Helferinnen und Helfern, die die Auslandshilfegruppe viele Male tatkräftig, sowie mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben.
- Der Firma Maryan Beachwear für die Unterstützung mit den Paletten.
- Allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern der Auslandshilfe selbst.

Status, Mitglieder, Organe, Arbeitsgrundlagen

Der DRK Kreisverband Säckingen e.V. ist Mitglied des - am 26. Juni 1952 von der Bundesregierung als gemeinnützige und unabhängige Hilfsorganisation anerkannten - Nationalen Deutschen Roten Kreuz, das wiederum in das weltweit und uneigennützig helfende Internationale Rote Kreuz eingebunden ist.

Der Kreisverband ist als Teil der Nationalen Rotkreuzgesellschaft als Hilfsorganisation (Rotkreuzdienste, Rettungsdienst, Ausbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe, Sanitätskurse und im Schwesternhelferinnenprogramm, für den Katastrophenschutz, sowie Auslandshilfe), als Wohlfahrtsverband (Soziale Dienste, Kurse in der Familien- und Gesundheitsbildung, Fahrdienst) und als eigenständige Jugendorganisation (Jugendrotkreuz) tätig.

Der DRK Kreisverband Säckingen e.V. ist ein freier, unabhängiger eingetragener Verein, keine staatliche oder kommunale Einrichtung, kein öffentliches Amt und keine Behörde. Er ist gemäß § 10 Abs. 1 Einkommenssteuergesetz als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Umlagen der Ortsvereine, Spenden, Zuschüsse, Sammlungen, Veranstaltungen, Kostenerstattung, sowie Überschüssen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Der Rettungsdienst ist ein buchhalterisch und wirtschaftlich eigenständiger Bereich.

Zum Kreisverband gehören die acht DRK-Ortsvereine:

- Bad Säckingen	Vorsitzender	Michael Merle
- Görwihl	Vorsitzender	Carsten Quednow
- Laufenburg-Luttingen	Vorsitzender	Karl Jäckle
- Öflingen	Vorsitzender	Thomas Grether
- Rheinfelden	Vorsitzende	Irene Knauber
- Rickenbach	Vorsitzender	Dietmar Zäpernick
- Schwörstadt	Vorsitzende	Bärbel Zumkeller
- Wehr	Vorsitzender	Frank Mattes

sowie die Arbeitskreise Herrischried, Todtmoos und Murg, die mit Auflösung der Ortsvereine im Kreisverband neu gegründet wurden (Auflösung Ortsverein Todtmoos am 26.10.09, Arbeitskreis - Neugründung mit Kreisverbandsbeschluss vom 21.01.10, Auflösung Ortsverein Herrischried am 24.10.14, Arbeitskreis - Neugründung mit Kreisvorstandsbeschluss am 11.09.14, Auflösung Ortsverein Murg am 23.03.2019 - Neugründung mit Kreisvorstandsbeschluss am 27.06.19).

Organe:
Die Kreisversammlung, mit den Delegierten der acht Ortsvereine und den Mitgliedern des Kreisvorstands, ist das oberste beschließende Organ des Kreisverbands und wählt jeweils auf drei Jahre den Kreisvorstand. 2018 fanden vier Sitzungen des Kreisvorstands (25.01.18, 22.03.18, 28.06.18, 27.09.18), fünf Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands (13.02.18, 01.03.18, 12.06.18, 02.10.18, 22.11.18) sowie am 25.10.18 die Kreisversammlung statt. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Kreisvorsitzende, die zweite Kreisvorsitzende, der Schatzmeister, und der Justitiar.

Der **Kreisvorstand** nimmt hauptsächlich Aufsichtsratsaufgaben wahr, während die Exekutivaufgaben auf hauptamtlicher Ebene in regelmäßigen Sitzungen der Abteilungsleiter und auf ehrenamtlicher Ebene im Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste koordiniert werden.

Arbeitsgrundlage für den DRK Kreisverband Säckingen e.V. sind neben der **Satzung** in ihrer Fassung vom 16.02.17, die allgemeingültigen Grundsätze, Leitlinien und Führungsgrundsätze, sowie die Ordnung der Gemeinschaften, die Geschäftsordnung, das Kompetenz- und Unterschriftsregelement, die AKV-Tabelle (Aufgaben Kompetenzen Verantwortung), die ehrenamtlichen Aufgabenprofile und weitere Ordnungen / Richtlinien, die entweder vom Kreisverband beschlossen oder einheitlich vom Landesverband bzw. vom Bundesverband über die Landesverbände und Kreisverbände bis in die Ortsvereine hinein vorgegeben worden sind.

Ehrungen in unseren Ortsvereinen - 1.140 Jahre aktive Mitgliedschaft

Deutsches Rotes Danke
WEIL DU HILFST, GEHT ES ANDEREN BESSER.

55	**Jahre**	H. Balke	O. Maier		
50	**Jahre**	C. Jänich	E. Kohlbrenner	M. Reiss	E. Riesterer
45	**Jahre**	K. Hildebrand	D. Klingele	S. Trimpin	
40	**Jahre**	U. Brahmann			
35	**Jahre**	A. Kleinwechter	L. Phillip	B. Sonnenmoser	
30	**Jahre**	B. Lohr	M. Schmidt		
25	**Jahre**	R. Gerspach C. Lais	C. Grether T. Reckendrees	T. Humburger	J. Köllner
20	**Jahre**	S. Akkus	M. Eckert	E. Schilly	
15	**Jahre**	R. Cannuscio C. Krause	S. Gutmann	A. Hermann	D. Tümmler
10	**Jahre**	S. Banholzer F. Ebner S. Grießbaum J. Matt	S. Banholzer R. Eckert V. Ihringer U. Müller	T. Bihlmann R. Gerspacher H. Lauber M. Stern	R. Bühler K. Graß L. Maier A. Vogt
5	**Jahre**	D. Akkus J. Ekert S. Schulze	C. Baier M. Kleinwechter	Y. Brödlin U. Mokinski	B. Eijgel M. Schöne

Ehrungen im Kreisverband - 90 Jahre aktive Mitarbeit

Deutsches Rotes Danke
WEIL DU HILFST, GEHT ES ANDEREN BESSER.

15	**Jahre**	T. Dörflinger	P. Hangartner	T. Humburger	
10	**Jahre**	H. Raths	A. Serravalle		
5	**Jahre**	C. Feder M. Schöne	M. Hug	C. Röhrig	S. Schäuble

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Säckingen e. V.

Deutsches Rotes Kreuz

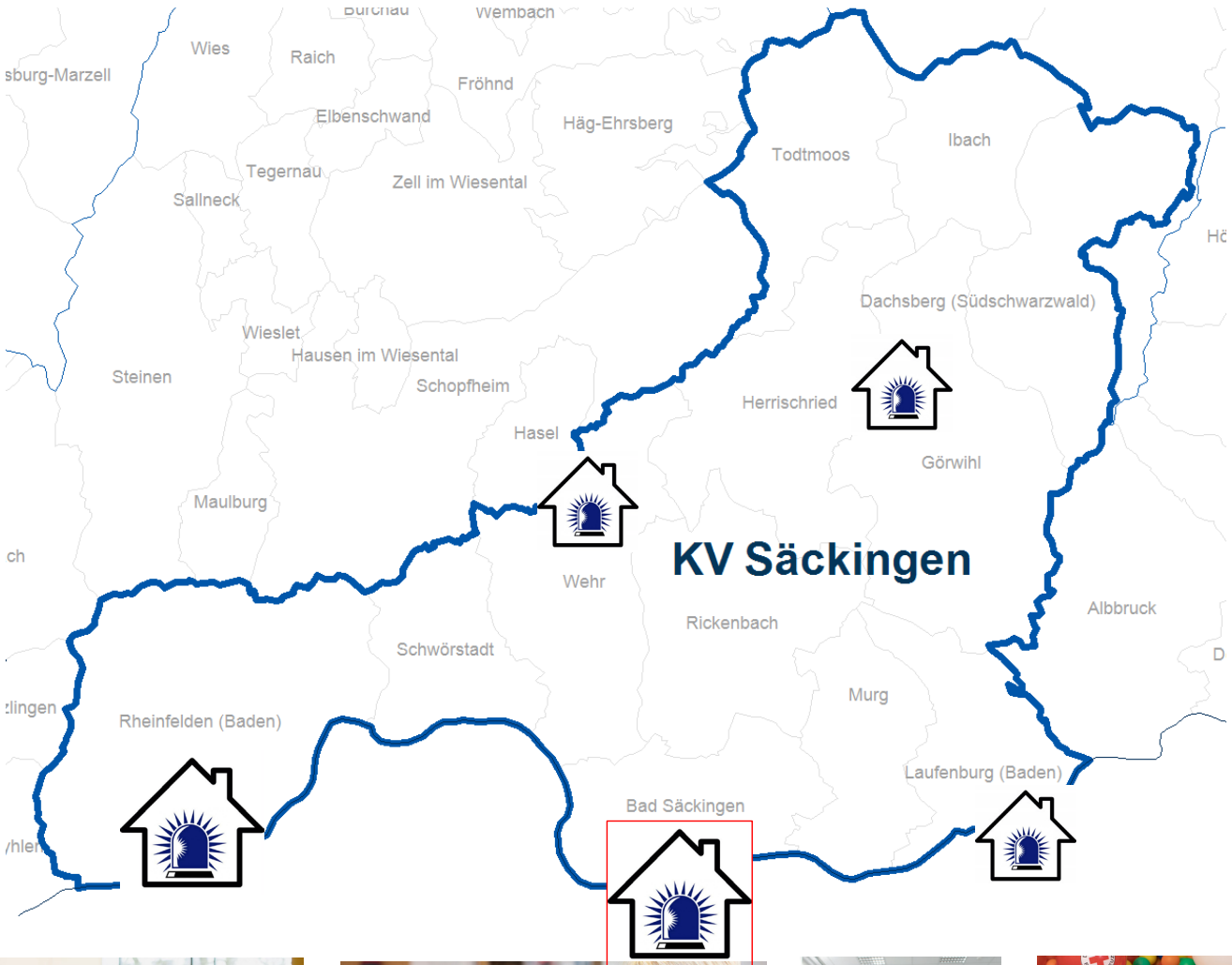
DRK Kreisverband Säckingen e.V.

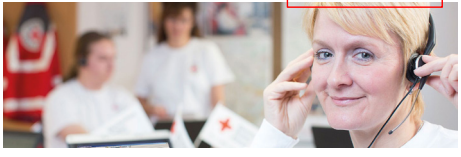
Rot-Kreuz-Straße 4
79713 Bad Säckingen

07761 - 9201 0
info@drk-saeckingen.de
www.drk-saeckingen.de

Foto: M.Biehler/DRK Säckingen

Unser Einzugsgebiet





Fotos unten: A. Zelck / DRK-Service GmbH